

ECHO



Konfirmationen 2026:
Alle Gruppen und Termine



Sommerkirche 2026:
„Neuland“



Kinder im Frühling:
Familienkirche und Kindergärten



Ruf zum Innehalten und Beten:
Vaterunser-Glocke läutet wieder

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich ist der Frühling da! Jedes Jahr warte ich sehnsüchtig auf die ersten Schneeglöckchen und Krokusse, auf Narzissen und Tulpen. Der gefühlte endlose Winter in diesem Jahr hat mich besonders lange warten lassen und ich freue mich, dass das Warten nun endlich ein Ende hat und die ersten Frühblüher im Garten leuchten.

In jedem Frühjahr wird der Garten wieder frisch und neu. Für mich ist das jedes Mal ein Sinnbild dafür, dass das Leben wiederkehrt und der Tod nicht das letzte Wort hat.

Kirchenjahreszeitlich gehen wir gerade auf Ostern zu. Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu von den Toten – wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod. Menschen, die gerade noch niedergeschlagen und traurig über den Tod Jesu waren, sind plötzlich von Freude und Mut erfüllt und erzählen begeistert von ihrer Begegnung mit dem auferstandenen Jesus, so wie es die Männer tun, die Jesus auf ihrem Weg nach Emmaus begleitet.

Mit Jesu Auferstehung wird alles neu – so lesen wir es in den vier Evangelien und in vielen anderen Texten des neuen Testaments. Der Seher Johannes beschreibt in seiner Offenbarung eine Vision, wie es am Ende der Zeiten sein könnte, wenn der auferstandene Jesus wieder erscheint und die Erde verwandelt wird.

Einen Abschnitt aus der Offenbarung des Johannes hören wir deshalb bei Beerdigungen oder Trauergottesdiensten. Da heißt es: **„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron**

saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,4-5)

Dieser letzte Vers ist in diesem Jahr die Jahreslosung: **„Christus spricht: Siehe, ich mache alles neu!“** Dieser Satz ist ein Zuspruch für uns in schwierigen Zeiten – weltpolitisch leben wir in unsicheren Zeiten und mir scheint, dass die Unsicherheiten mit jedem Tag zunehmen. Gewissheiten, die uns über Jahrzehnte getragen haben, gelten auf einmal nicht mehr und die regelbasierte Weltordnung gerät ins Wanken.

Kirchenpolitisch leben wir ebenso in unsicheren Zeiten. Viele Menschen fragen sich, wie es wohl weitergeht mit der Kirche vor Ort, mit dem Gemeindehaus, mit den Veranstaltungen und Gottesdiensten – mit den gewohnten Traditionen. In Rahden haben wir schon viele schmerzhaft Einschnitte erleben müssen, aber wir ahnen, vermutlich werden noch weitere Veränderungen folgen müssen. Seit 2023 arbeiten wir mit den Gemeinden in Stemwede und Preußisch Ströhen im Planungsraum Nord eng zusammen und mit den Ruheständen weiterer Kollegen werden auch in Rahden wiederum manche Neustrukturierungen nötig. – Aber das bedeutet eben nicht, dass die Kirche oder die Gemeinde an ihr Ende käme; sondern eben, dass dadurch einfach vieles anders und neu wird.

Oft verbinden Menschen in der Kirche mit „neu“ auch „schlechter“ oder „weniger“ – aber das muss gar nicht so sein.

Ja, es bleibt nicht mehr alles so wie es war, das stimmt. – Aber uns eröffnen sich neue Möglichkeiten, mit Menschen zusammenzukommen, die wir vorher gar nicht im Blick hatten. Mit Menschen Gottesdienste und Veranstaltungen zu erleben, die mit uns auf dem Weg



Lena Heucher-Baßfeld

sind und von denen wir angesteckt und begeistert werden können.

„Christus spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ – Für mich ist das eine Ermutigung und ein Zuspruch auf dem Weg, der vor uns liegt. Vielleicht wird es nicht so, wie ich es mir vorstelle oder wie ich es gerne hätte, aber es wird neu – und so ergänze ich vertrauensvoll: es wird gut!

Und so ist mir in diesem Zusammenhang ein Satz aus dem Studium in Erinnerung geblieben, den ich damals in einer Mai-Andacht gehört habe und den ich seither alljährlich im Frühjahr im Kopf habe: Alles neu macht der Mai – Nein: Alles neu macht Christus!

In diesem Sinne verbindet sich der Frühling mit den bunten Blumen im Garten auch mit dem Gedanken, dass Christus für uns alles neu macht. Und in diesem Sinne möchte ich in diesem Jahr besonders auf die Verheißung und den Zuspruch der Jahreslosung vertrauen: **„Christus spricht: Siehe, ich mache alles neu!“**

In diesem Sinne grüßt Sie

*Ihre Pfarrerin
Lena Heucher-Baßfeld*



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am 12. April ihre Konfirmation feiern.

Am 12. April werden wir um 10 Uhr die erste Konfirmation dieses Jahres in der St. Johannis-Kirche feiern. Dabei werden folgende Jugendlichen aus dem Bezirk Ost von Pfarrer Klaus-Hermann Heucher eingesegnet (siehe Foto oben):

Mattis Noah Ahlborn,

Pelle Ahrens,

Lennard Bartel,

Mia Bauch,

Pia Döding,

Lisan Dzwonek,

Stina Hähnel,

Samira Hülshorst,

Isa Janzen,

Lennox Köster,

Jan Kroos,

Paul Langolf,

Milian Lintelmann,

Anna Neuberger,

Joschua Schwenke,

Alina Scott,

Jasper Spreen,

Greta-Sophie Wapplitz,

Sarina-Lucia Wendt,

Nele Marie Winkelmann,

Die folgenden Jugendlichen aus dem Bezirk West feiern mit Pfarrer Klaus-Hermann Heucher am 19. April um 10 Uhr ihre Konfirmation in der St. Johannis-Kirche (siehe Foto rechts):

Montana Beck,

Bennet Berg,

Jarne Brettholle,

Lena Fliege,

Hennes Möller,

Lukas Fliege,

Anna-Luise Quelle,

Tilda Hackemeier,

Marla Rehling,

Nika Mailin Hilgenberg,

Mia Rehling,

Jolina Hilker,

Jana Schlegel,

Lio Kastens,

Marike Tappe,

Nela Logemann,

Jake Thüsing,

Hannes Mehlhop,

Lene Tielbürger,

Stine Meyer,

Frauke Wolter,

Aus dem Bezirk Mitte wird Pfarrer Klaus-Hermann Heucher am 26. April um 10 Uhr die folgenden Jugendlichen in der St. Johannis-Kirche einsegnen (siehe Foto Seite 8):

Marcel Anders,

Mia Sophie Bohne,

Lenja Eikenhorst,

Anni Emshoff,

Emma Gerhards,

Emily Grasmück,

Nahla Hopmann,



Diese Jugendlichen wird Pfarrer Heucher am 19. April in der St. Johannis-Kirche einsegnen.



Am 26. April werden diese Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Gottesdienst feiern.

Carla Keß,

Marie Sophie Koch,

Lena Lehde,

Zoey Meinking,

Jost Meyer,

Maya Neise,

Tamina Pörsch,

Femke Rüter,

Jamy Jermaine Schreiner,

Alina Stoppel,

Einladung zum Konfi-Begrüßungsabend

Alle Jugendlichen der 6. Klasse (Jahrgang 2013/2014) sind zum diesjährigen Konfirmanden-Begrüßungsabend am **Dienstag, den 19. Mai, um 18 Uhr in der St. Johannis-Kirche** eingeladen. Auch wenn sie noch nicht getauft sind, können die Jugendlichen am Konfi-Unterricht teilnehmen.

In den nächsten Wochen wird eine schriftliche Einladung zu den Begrüßungsabenden verschickt. Alle weiteren Details zum Konfirmandenunterricht werden den Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigten bei diesem Informationsabend vorgestellt und es wird die Gelegenheit geben alle Fragen zu beantworten, die sich rund um die Konfirmandenzeit stellen.

Wer an diesem Abend nicht dabei sein kann, meldet sich bitte im Gemeindebüro, Tel.: 05771-3342 / E-Mail: buero@kirchengemeinde-rahden.de / Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 9 Uhr bis 12.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrer Klaus-Hermann Heucher und das Konfi-Team



Familienkirche
an Karsamstag, 4. April 2026
um 17.00 Uhr in der St. Johannis-Kirche
 mit anschließendem kostenlosem Essen
 im Gemeindehaus

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rahden

Familienkirche
mit Taufe und Taufferinnerung
Samstag, 23. Mai 2026
um 17 Uhr
in der St. Johannis-Kirche
 mit anschließendem Essen im Gemeindehaus
 Wer möchte, kann gerne seine Taufkerze mitbringen.

Weitere Informationen
www.kirchengemeinde-rahden.de

Jubelkonfirmationen 2026: Bitte melden Sie sich bei uns!

In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde sind in diesem Jahr Jubelkonfirmationen an folgenden Terminen geplant: Am 31. Mai wollen wir die Goldene Konfirmation feiern, für den 5. Juli ist das Fest der Diamantenen Konfirmation vorgesehen, und am 26. September wollen wir die Jubilarinnen und Jubilare der Silbernen Konfirmation einladen. Wir bitten alle, die zu einem

dieser Jubiläumsjahrgänge gehören, sich den Termin schon jetzt vorzumerken und sich darauf einzurichten.

Die Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros bitten deshalb alle interessierten Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1966, 1976 und 2001, die in Rahden, Wehe oder Tonnenheide konfirmiert worden sind, die je-

doch nicht mehr in Rahden wohnen, sich persönlich zu melden oder uns die unten abgedruckte Erklärung ausgefüllt zukommen zu lassen.

Montags bis mittwochs von 9.00 bis 12.30 Uhr ist das Gemeindebüro geöffnet bzw. telefonisch unter 05771-3342 erreichbar, Emails bitte senden an krueger@kirchengemeinde-rahden.de. (GK)

Einverständniserklärung zur Nutzung persönlicher Daten

Name:..... Geburtsdatum:

Adresse:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, dass die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden meine persönlichen Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum) im Zusammenhang mit der
O Silbernen O Goldenen O Diamantenen Konfirmation (bitte ankreuzen)
 verarbeiten darf um mich z.B. anzuschreiben. Nach der Veranstaltung werden meine Daten verlässlich gelöscht.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte ausfüllen und senden an: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden

Junge Familien waren begeistert von Daniel Kallauchs Familienshow

Am 20. Februar war der bekannte Liedermacher Daniel Kallauch in Rahden und begeisterte das Publikum mit seiner Familienshow. Jede Altersgruppe war in der Aula des Gymnasiums vertreten, und alle lauschten den vielfältigen Mitmachliedern und der Bühnenshow mit Willibald. Der Rabe Willibald, der voller Euphorie einen Herzenswunsch anging, wurde enttäuscht und dadurch anderen gegenüber verletzend. Er war mutig und entschuldigte sich dann bei allen. Dieser Mut wurde belohnt. Es lohnt sich also, mutig zu sein; und es ist nicht schlimm, wenn man nicht alles kann.

Passend zu dieser Geschichte präsentierte Daniel Kallauch eine gute Liederauswahl aus seinem Repertoire. Viele Lieder waren so bekannt, dass Groß und Klein sofort mitmachen und mitsingen konnten. Dazu gehörten z.B. „Einfach spitze, dass du da bist“, „Ich bin ein Bibelentdecker“, „Hip hop, Schule ist top!“, „Funkelniegelneue“. Daniel Kallauch zog mit seiner Show alle in seinem Bann, so dass alle Kinder konzentriert bis zum Schluss dabei waren.



Daniel Kallauch und Willibald begeisterten mit ihrer Familienshow.

Leider fiel aus gesundheitlichen Gründen unsere Hauptorganisatorin Pfarrerin Lena Heucher-Bassfeld aus, die darüber sehr traurig war. Ein Trost für sie war, dass ihr Mann Pfarrer

Klaus-Hermann Heucher ihren Part übernehmen konnte. Bemerkenswert war auch die Unterstützung vieler ehrenamtlich Mitarbeitenden, ohne die dieses Event gar nicht hätte stattfinden können.

Aufgrund unserer aktuell laufenden Spendenaktion – „Kirche mit Kindern“ – war es uns möglich, dieses besondere Event anzubieten. Auch wenn das Konzert-Event jetzt abgeschlossen ist, möchten wir unseren jüngsten Gemeindegliedern noch viel mehr bieten. Dazu gehören u.a. die regelmäßig stattfindende Familienkirche, bei der den Abschluss immer mit ein Familienessen krönt, und die jährlich im Wechsel stattfindenden Kinderbibelwochen mit dem Kindermusicals. Aus diesem Grund freuen wir uns weiterhin für jeden Spendeingang.

Daniel Kallauch spielte als letztes Lied „Mein Gott gibt gerne auf mich acht“, was insbesondere die Erwachsenen sehr berührt hat. Ich wünsche Ihnen, dass Gott auch in Zukunft bei Ihnen ist und auf Sie acht gibt.

Conny Moormann

Impressum:

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Leonie Epp, Cornelia Moormann, Thomas Quellmalz, Louisa Wehebrink, Lena Heucher-Baßfeld, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: 8. September 2026
Redaktionsschluss: 26. August 2026

An diesen Stellen liegen die Hefte zum Mitnehmen aus:

An der Poststelle Neise, im WEZ und im Combi, bei Haushaltswaren Ortgies und im Kreativ Café, Metzgerei Schröder, Aral-Tankstelle, Raiffeisenmarkt Eisenbahnstraße und Landhandel Wiegmann, bei Schierbaum, bei „Duft & Dornen“, dem kleinen Wollladen, in der Fontane-Apotheke, den Bäckereien Rehbürg und Kölling, Friseur Bringewat, Friseur Husmann-Knost, Elektro Niedermowe, Bi Lütts, beim Biohof Wietler und beim Blumenhaus Lohmeier, bei der „Kiepe“, der Sparkasse, im Rathaus sowie in der St. Johannis-Kirche und in den evangelischen Kindergärten.

Wenn möglich, denken Sie auch an Menschen in ihrer Nachbarschaft bzw. der Familie und versorgen Sie auch diese, indem Sie ihnen auch ein Heft mitnehmen. Herzlichen Dank!

Veränderung der Gottesdienstzeiten ab Sommerkirche

Ab der Sommerkirche 2026 (ab dem 19. Juli) wird sich unsere Gottesdienstzeit auf 11 Uhr ändern. Wir feiern dann jeden Sonn- und Feiertag um 11 Uhr Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche Rahden oder auf dem Kirchplatz.

Ausnahmen bilden allerdings besondere Gottesdienste wie Konfirmationen, Ewigkeitssonntage und Open-Air-Gottesdienste (z.B. Dorf-Gottesdienst in Varl). Diese Gottesdienste werden teilweise weiter um 9.30 Uhr bzw. 10 Uhr gefeiert.

Wenn Pfarrer Dr. Mettenbrink (KG Preußisch Ströhen) und Pfarrer



Michael Beening (KG Dielingen/Haldem) in 2027/2028 in den Ruhestand treten, werden die Pfarrstellen aller Voraussicht nach nicht

wieder besetzt, so dass dann alle verbleibenden Pfarrpersonen im Planungsraum Nord (Rahden und Stewede) zukünftig in allen Kirchengemeinden des Planungsraums Gottesdienst halten werden. Deshalb ist es notwendig, die Gottesdienstzeiten in den Kirchengemeinden so anzupassen, dass sog. Doppelgottesdienste (zwei Gottesdienste in zwei Kirchen nacheinander) möglich werden. An einem gemeinsamen Gottesdienstplan für den Planungsraum Nord arbeiten wir gerade. Dieser soll dann möglichst ab Januar 2027 für den ganzen Planungsraum Nord gelten. (LH)

Sommerkirche auf dem Kirchplatz: Diesmal „Neuland“

Auch in diesem Jahr wollen wir - wenn es das Wetter zulässt - unsere Gottesdienste während der Sommerferien wieder auf den Kirchplatz verlegen. Auch diesmal werden die beteiligten Pfarrerninnen und Pfarrer die Gottesdienste unter ein bestimmtes Thema stellen. Dabei gibt diesmal die aktuelle Jahreslosung die Richtung vor (siehe Andacht S. 3): „Christus sagt: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

In einer Zeit der Verunsicherung, in der vieles, was bisher selbstverständlich schien, in Frage gestellt wird, wollen wir uns ausrichten an Gottes Wort, das uns ermutigt, in all dem die Hoffnung auf eine gute Zukunft im Auge zu behalten, zu der wir eingeladen sind. Deshalb heißt das Stichwort für die Predigtreihe der Sommerkirche diesmal: „Neuland“.

Die Gottesdienste beginnen - mit Ausnahme des Gottesdienstes am Museumshof! - jeweils um 11 Uhr (s.o.), im Folgenden eine Übersicht über Themen und Prediger*innen. (GK)



- | | |
|------------|--|
| 19. Juli | Rebekka betritt NEU(es) LAND: 1. Mose 24
(Pfarrerinnen Lena Heucher-Baßfeld) |
| 26. Juli | Ein neuer Himmel und eine neue Erde: Offenbarung 21,1-7
(Pfarrer i.R. Axel Niederbröcker) |
| 2. August | Jeder in den Völkern, der Recht tut, ist Gott angenehm:
Apostelgeschichte 10,34 (Pfarrer Klaus-Hermann Heucher) |
| 9. August | „Singet dem Herrn ein neues Lied!“: Psalm 96,1-3
(Pfarrerinnen i.R. Gisela Kortenbruck) |
| 16. August | „Mache dich auf und geh!“ - Neuland betreten! Neues wagen!
Jona 1,2 (Pfarrer Hagen Schillig) |
| 23. August | 10 Uhr! Plattdeutscher Gottesdienst am Museumshof
(Pfarrer i.R. Rainer Rohrbeck und Pfarrerin Melanie Grauer) |
| 30. August | „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!“: Jeremia 22,29
(Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink) |

43 Jahre im Dienst unserer Kirchengemeinde



Nach 43 Dienstjahren in der Kirchengemeinde Rahden geht Petra Schröder zum 1. Juli 2026 in den Ruhestand. Mehr als eine Generation lang war Petra Schröder für die Fragen und Anregungen der Gemeindeglieder im Gemeindebüro ansprechbar, war immer

hilfsbereit und freundlich bei der Sache. Sie hat in all den Jahren mit vielen Menschen in der Gemeinde zusammengearbeitet: Kolleginnen im Gemeindebüro, Küsterinnen und Küster, Kantorinnen und Kantoren, und auch so einige Pfarrerrinnen und Pfarrer hat sie mit ihrem Einsatz begleitet.

Als Petra Schröder vor 43 Jahren in den kirchlichen Dienst trat, war noch manches anders als heute: es gab noch keine Pfarrerin in der Kirchengemeinde, das Pfarramt war Männersache, und das Gemeindehaus sah anders aus als heute. Auch ihre Aufgaben haben sich immer wieder der Zeit angepasst. Heute sind Computer bei der Büroarbeit unerlässlich, damals wurde meist mit der Hand geschrieben.

So hat sich in den Jahren ihrer Dienstzeit als Gemeindesekretärin vieles geändert, und von all dem

kann Petra Schröder anschaulich erzählen. So war sie lange Teil eines Teams, das sich immer wieder verändert und neu gefunden hat – und dennoch immer da war.

Gemeinsam mit Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern aus 43 Jahren wollen wir Petra Schröder beim Gottesdienst zum Johannis-Fest, dem Mitarbeiter-Dankeschönfest unserer Gemeinde, nun aus ihrem Dienst verabschieden.

Für Dein Engagement, Deine tatkräftige Unterstützung und Deinen langen Dienst in der Kirchengemeinde Rahden sagen wir von ganzem Herzen: DANKE, liebe Petra! Möge Gott Dich auf Deinem weiteren Weg begleiten und beschützen und Dir seinen guten Segen geben!

Im Namen des Presbyteriums und der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Rahden,

Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld

Superintendent Dr. Uwe Gryczan geht in den Ruhestand

Mit Herz und Verantwortung: Superintendent Uwe Gryczan geht in den vorzeitigen Ruhestand.

Pfarrer Dr. Uwe Gryczan, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Lübbecke, hat bei der ordentlichen Kreissynode am 9. Januar 2026 in Rahden angekündigt, sein Amt vorzeitig niederzulegen.

Das vergangene Jahr sei für ihn persönlich von schweren gesundheitlichen Rückschlägen geprägt gewesen. Nach einer heftigen Corona-Infektion Anfang 2025 mit langanhaltenden Folgen sowie einem schweren Verkehrsunfall im Sommer, bei dem er als Fußgänger von einem Auto angefahren wurde, sei eine vollständige Genesung bislang nicht erreicht, berichtete Gryczan.

Trotzdem hatte er seit Anfang Dezember schrittweise einige dienstliche Aufgaben wieder übernommen. In den vergangenen Wochen reifte bei ihm die Entscheidung, sein Amt nicht bis zum regulären Ruhestand fortzuführen, sondern vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Der genaue Zeitpunkt stehe aus organisatorischen Gründen noch nicht fest, voraussichtlich werde dies jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2026 erfolgen, kündigte er an.

Den Entschluss bezeichnete Uwe Gryczan als schwer, da er den Dienst im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke über viele Jahre hinweg mit großer Freude ausgeübt habe.

Am Freitag, den 29. Mai, wird er nun in den Ruhestand verabschiedet.



Dr. Uwe Gryczan

Der Festgottesdienst mit Entpflichtung beginnt um 17 Uhr in der St. Andreas-Kirche in Lübbecke. Anschließend versammeln sich die Gäste nebenan im Gemeindehaus, um sich persönlich von ihm zu verabschieden. (GK)

Save The Date: Kinderbibelwoche vom 19. bis 23. Oktober!



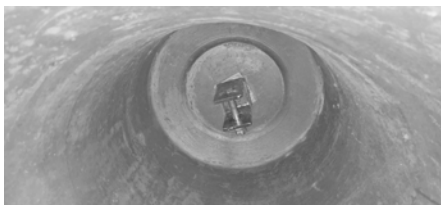
In der 1. Woche der Herbstferien geht's wieder bunt und lustig zu!

Jaaa! Natürlich gibt's auch in diesem Jahr wieder eine Kinderbibelwoche! Die ersten Planungen laufen schon, Infos zum Thema und wie man sich anmeldet, folgen noch.

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sollten sich den Termin schon mal vormerken: vom 19. bis 23. Oktober wird in Kirche und Gemeindehaus gesungen, gebastelt, gespielt und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt. (GK)

Die Vaterunser-Glocke lädt wieder zum Gebet ein

Am 31. Oktober 2025 war es, dass die Glocke, die in Rahden seit Jahr und Tag zum Vaterunser-Gebet einlädt, stumm blieb. Kantor Quellmalz fiel es zuerst auf, er stieg auf den Kirchturm und stellte fest, dass der Klöppel, der sonst in der Glocke hin- und herschlägt und so den Ton erzeugt, ausgebrochen war (siehe Foto rechts). Die Wucht des schweren Klöppels hatte einiges an Schäden verursacht; doch immerhin war er nicht weiter nach unten durchs Gebälk gestürzt. Da das Geläut der St. Johannis-Kirche aus drei Glocken besteht, wurde behelfsweise erstmal mit einer der anderen Glocken geläutet.



Glockenaufhängung ohne Klöppel.

Die Fachfirma, die nun mit der Reparatur beauftragt wurde, musste einen neuen Klöppel gießen. Dieser wurde Anfang Februar - übrigens mit einem dicken Lederriemen - in der Glocke befestigt, sodass sie nun wieder ihren Dienst tun kann:

Morgens, mittags und abends läutet die Vaterunser-Glocke. Und

auch wenn in der Kirche ein Vaterunser im Gottesdienst gebetet wird, erklingt sie. So ruft sie alle dreimal täglich und während der Gottesdienste und Andachten zum Gebet. Sie lädt dazu ein, einen Moment innezuhalten bei dem, was man tut, und die Hände zu falten zum Gebet. Seit jeher haben Menschen so ihr Tagwerk mit einem Vaterunser begonnen, zur Mittagspause ebenfalls gebetet und zum Feierabend die Arbeit mit einem Gebet beendet.

Viele von uns leben mit dem Glockengeläut, es gehört einfach dazu. Vielleicht könnten wir es wieder mehr für eine Gebetspause nutzen? Ich denke, das könnte unseren Alltag bereichern.

Und wenn wir sonntags im Gottesdienst das Vaterunser beten, läutet die Glocke denen, die gerade nicht in die Kirche kommen können, vielleicht aber auch mit der Gemeinde zusammen beten wollen.



Teil der Glockeninschrift.



Abgebrochener Klöppel auf dem Glockenboden.

Übrigens ist unsere Vaterunser-Glocke im Jahr 1950 von der Firma Rincker gegossen worden. Sie trägt folgende Inschrift: „Gottes Wort und Luthers Lehr vergehen nun und nimmermehr.“

So erinnert diese Glocke auch an das lutherische Bekenntnis unserer „Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Rahden“. (GK)

Die Offene Kirche – Ein Interview mit Claus-Dieter Brüning



Ab Mai ist die Tür der St. Johannis-Kirche auch mittwochs und samstags geöffnet.

Die St. Johannis-Kirche öffnet ab 27. Mai wieder ihre Türen auch außerhalb des Gottesdienstes. Ab Pfingsten ist die Offene Kirche wieder ein Teil des Kirchenalltags. Aus diesem Anlass habe ich einen der vielen fleißigen Helfer interviewt. Ich habe mich an Claus-Dieter Brüning gewandt, ein bekanntes Gesicht aus Rahden, der mir vieles erzählen konnte.

Ich selbst wusste gar nicht wirklich Bescheid über die Offene Kirche, doch wurde ich schnell aufgeklärt: Die Offene Kirche ist ein Projekt, das von Ehrenamtlichen unterstützt wird. Die Kirche ist in der Woche geöffnet und jeder ist willkommen. Was man dort macht, ist jedem selbst überlassen. Ob man die Kirche besichtigt, ein stilles Gebet hält und ein Teelicht ansteckt oder ein Gespräch mit den Ehrenamtlichen führt, kann jeder selbst entscheiden.

Es gibt in der Kirche auch oft etwas zu entdecken: Es gab schon Kunstaustellungen, Konfirmationsurkunden, die in der Kirche präsentiert wurden oder Projekte der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde, die zum Anschauen einladen.

Ich habe Claus-Dieter Brüning gefragt, wie er zur Offenen Kirche gekommen ist. Daraufhin erzählt er mir: Das Projekt Offene Kirche wurde 2010 vom Presbyterium und Stefan Thünemann, dem damaligen Pfarrer, ins Leben gerufen. Anfangs waren es knapp 20 freiwillige Helfer: Claus-Dieter Brüning, Manfred Bollhorst, Anita Burkert, Jan Frerichs, Meike Griepenstroh, Martin

Knost, ehem. Pfarrer i.R. Dr. Werner Kreft, Silvia Kunter, Pfarrer i.R. Körling Lansky, Friederike Michl, Klaus Möller, Günter Obermann, Lothar Schinke, Bettina Stark, Walter Steinkamp, Edith Stöver, Siegfried Strunk und Pfarrer Stefan Thünemann. Heute sind es noch ungefähr zehn Ehrenamtliche, die die Offene Kirche unterstützen.

Claus-Dieter Brüning erzählt mir, dass er Frührentner war und somit „die Zeit dafür hatte.“ Er selbst besucht gerne Kirchen zum Beispiel im Urlaub oder beim Erkunden eines neuen Ortes – wieso nicht auch selbst, etwas dafür tun? Er freut sich, genau das zu unterstützen, was er selbst an anderen Kirchen so mag. Und ein guter Start in ein Gespräch mit anderen Kirchgängern sei es auch.

Mein Interviewpartner erzählt mir viel von Erlebnissen und Erkenntnissen, die er in der Zeit der Offenen Kirche schon so gesammelt hat. Er selbst sei gar nicht der, der jeden Sonntag in die Kirche geht oder einen sehr starken Bezug zu Gott hat.

Trotzdem freut er sich, die Kirche so modern mitzugestalten. Er berichtet mir von lustigen Zufällen und Einblicken, die seinen Glauben gestärkt haben. Er schildert mir viele Bekanntschaften und tolle Erlebnisse – wer die Offene Kirche besucht, aus welchen Anlässen die meisten Menschen kommen und was er schon Spannendes erlebt hat: Die meisten kommen, weil sie einen Bezug zur Rahdener Kirche haben, sei es die Taufe, Konfirmation

oder Hochzeit. Im Sommer lädt die Offene Kirche oft bei Radtouren oder nach einem Besuch der Eisdiele ein. Und die Menschen haben immer etwas Interessantes zu erzählen.

Das erste Wort, das ihm zur Offenen Kirche einfällt, ist „Ruhe“, was ich persönlich sehr schön und passend finde. Ich habe Claus-Dieter Brüning auch gefragt, was seine Aufgaben bei der Offenen Kirche sind: Eigentlich sei er nur Ansprechpartner, falls Fragen oder Gesprächsbedarf aufkommen. Doch er meint, er ginge gerne auf „Entdeckungsreise“, wenn er in der Kirche ist. Er hat sich zum Beispiel schon intensiv mit dem Taufstein, den Kronleuchtern, dem Wetterhahn und vielem mehr befasst. Man wird eben kreativ, wenn man viel Zeit an einem Ort verbringt... Sonst nutzt er die Zeit gerne für andere Aufgaben, die privat noch anstehen, da er dort sehr produktiv sein kann.

Er erzählt mir außerdem von seinem Hobby, der Fotografie. Er fotografiert auch sehr gern in der Kirche und postet dann die Ergebnisse und manchmal auch kreative Rätsel aus der Rahdener St. Johannis-Kirche auf seinen sozialen Medien. Er ist also immer irgendwie beschäftigt und nutzt seine Zeit dort sehr aktiv. Der Gedanke, dass die verbrachte Zeit dort umsonst war, weil niemand gekommen ist, kommt ihm also sehr selten.

Danke an Claus-Dieter Brüning für diesen sehr spannenden Einblick in ein mir zuvor noch kaum bekanntes Thema. Wir bedanken uns auch in diesem Bereich bei allen Ehrenamtlichen, die unsere Kirche zu einem besseren Ort machen!

Die Offene Kirche ist bis zum Erntedankfest geöffnet: mittwochs von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr. Ebenfalls können übers Gemeindebüro zusätzliche Besichtigungszeiten ermöglicht werden.

Wer die Offene Kirche nicht nur besuchen, sondern auch mithelfen möchte, meldet sich bitte beim Gemeindebüro. Neue Gesichter sind immer willkommen!

Leonie Epp

Jugendgottesdienst am 8. Mai in Haldem

Seit 2023 sind die Kirchengemeinden Rahden, Preußisch Ströhen, Levern, Dielingen/Haldem, Weh-dem und Oppenwehe im Planungsraum Nord des Kirchenkreises Lübbecke miteinander verbunden.

In dieser Verbundenheit gestalten wir dieses Jahr einige Veranstaltungen gemeinsam: Einfach Segen in Levern (S. 19), die Lesereihe (siehe unten), Kinderbibeltage in Weh-dem – und einen Jugendgottesdienst in Haldem.

Das Besondere daran ist: Das Jugendgottesdienst-Team aus Rahden gestaltet mit und für Jugendliche in Stemwede einen Jugendgottesdienst in Haldem. Herzlich eingeladen sind alle Rah-



Gemeindezentrum Haldem, Osterort 20, Stemwede.

dener Jugendlichen (insbesondere Katechumenen und Konfirmanden – auch der neue Jahrgang 2026-2028).

Der Jugendgottesdienst beginnt

am Freitag, den 8. Mai, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Haldem, Osterort 20, 32351 Stemwede; anschließend sind die Jugendräume in Haldem geöffnet. (KH)

Fortsetzung der Lesereihe in Stemwede und Rahden

Vor zwei Jahren haben wir uns auf den Weg gemacht und gemeinsam mit den Kirchengemeinden Weh-dem, Levern, Oppenwehe, Dielingen/Haldem und Preußisch Ströhen einen Kooperationsraum Nord gegründet. Gemeinsam wollen wir kirchliche Angebote über Gemeindegrenzen hinaus sichtbar machen und Menschen einladen, in andere Kirchen und Gemeindezentren zu kommen. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der evangelischen Erwachsenenbildung eine Lesereihe

zum Thema „Lebenswege“ vorbereitet, zu der wir herzlich einladen.

Die Lesereihe umfasst alle sechs Kirchengemeinden im Planungsraum Nord.

Jeweils am 2. Sonntag im (ungeraden) Monat sind Sie um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen in eines unserer Gemeindehäuser eingeladen. Nach dem Kaffeetrinken liest und erzählt Frank Meier-Barthel zu folgenden Autoren:

So, 10. Mai (Muttertag): Stefan Zweig, Gemeindehaus Rahden,

So, 12. Juli: Hans Rosenthal, Gemeindehaus Preußisch Ströhen,

So, 13. September: Ernst Shakteton (Polarforscher), Oppenwehe,

8. November: Dietrich Bonhoeffer, Gemeindehaus Levern. (LH)



Frank Meier-Barthel

Die **Hoffnung**
haben wir als
einen **sicheren**
und festen
Anker
unsrer **Seele.** «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch
MAI

2026

Großes Paul-Gerhardt-Fest zu seinem 350. Todestag

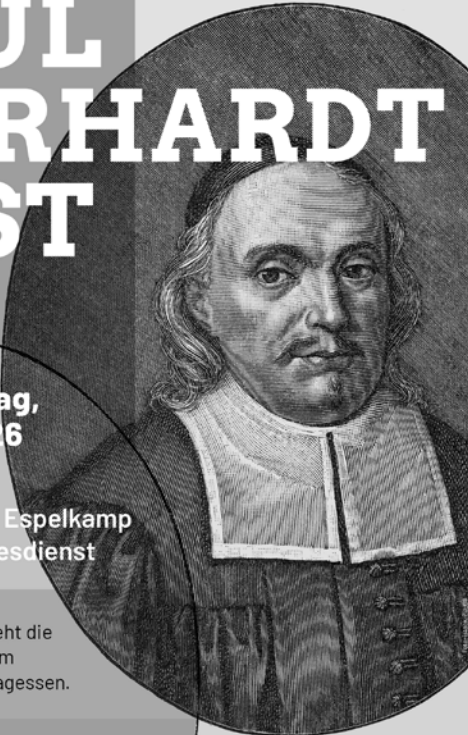
PAUL GERHARDT FEST

**Ostermontag,
6. April 2026
11.00 Uhr**

Thomaskirche Espelkamp
Zentraler Gottesdienst

Anschließend besteht die
Möglichkeit zu einem
gemeinsamen Mittagessen.

13.15 Uhr
„Sing mit Paul Gerhardt“
Offenes Singen,
begleitet von den
Posaunenchor.



Alle Vokal- und Posaunenchor
des Kirchenkreises sind herzlich
zur Teilnahme und Mitwirkung
im Gottesdienst und beim
offenen Singen eingeladen.

(1637-1676).

In unserem aktuellen Evangelischen Gesangbuch stehen 26 Lieder, deren Text Paul Gerhardt schrieb. Im „Landeskirchlichen Liederteil“ in Westfalen kommen dann noch zwei weitere hinzu, das Weihnachtslied **„Wir singen dir, Immanuel“** und ein Kanon, dem **„Ich singe dir mit Herz und Mund“** zugrunde liegt. Diese Paul-Gerhardt-Lieder gehören - auch we-

benshaltung aus. Bis heute ist seinen Versen abzuspielen, dass sie aus dem prallen und wahren Leben gegriffen sind. Als Dichter lässt er seine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse einfließen: die große Weltpolitik seiner Barockzeit, der Dreißigjährige Krieg, ebenso wie sehr persönliche Lebensbezüge und Schicksalsschläge. Dadurch gewinnen seine Gedanken eine große Tiefe und beeindruckende Echtheit.

Schließlich nimmt Paul Gerhardt immer wieder auch sehr deutlich auf Bibelverse Bezug und baut sie bisweilen fast wörtlich in seine Gedichte ein: „Befiel dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.“ (Ps 37, 5) Unbestritten und unangefochten gilt Paul Gerhardt somit als einer der bedeutendsten Kirchendichter im deutschsprachigen Raum.

- „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht“,
- „Befiehl du deine Wege und was dein Herz kränkt“,
- „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“,
- „Lobet den Herren, alle die ihn ehren“,
- „Nun ruhen alle Wälder“ und
- „Wach auf, mein Herz, und singe“...

gen ihrer eingängigen Melodien - bis heute zum festen Kernbestand unseres evangelischen Liedguts.

Paul Gerhardt hat zu allen Anlässen Liedtexte verfasst: zu Advent, Weihnachten, Jahreswechsel, Passion und Ostern; aber auch Morgen- bzw. Abendlieder und Loblieder gehen auf ihn zurück. Sein „Sommergesang“ – „Geh aus, mein Herz“ – zählt dabei mit „Du meine Seele, singe“ und „Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich“ zu den bekanntesten und beliebtesten Liedern.

Die Lieder Paul Gerhardts zeichnen sich durch eine starke Glau-

In diesem Jahr begehen wir seinen 350. Todestag. Aus diesem Anlass feiert der Kirchenkreis Lübbecke am **Ostermontag, den 6. April, ein Paul-Gerhardt-Fest**. Es beginnt um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in der **Thomaskirche in Espelkamp**, es schließt sich ein Mittagessen an, und ab 13.15 Uhr folgt – unter Mitwirkung aller Posaunenchor des Kirchenkreises – ein Offenes Singen unter der Überschrift: „Sing mit Paul Gerhardt!“ Herzliche Einladung dazu!

Pfarrer Hagen Schillig

19. Juli – 30. August 2026

15. Orgelsommer im Kirchenkreis Lübbecke

Orgelkonzerte an allen Sonntagen in den Sommerferien an unterschiedlichen Orten im Kirchenkreis Lübbecke

Programmheft mit genauen Informationen erscheint Anfang Juni

Ein Chor, der im Moment entsteht, organisiert und mitgestaltet von inTONation

Herzliche Einladung zum Vocal Painting Konzert am 20. Juni um 19 Uhr, St. Johannis-Kirche

Was euch erwartet? - VoPa, wie wir es liebevoll nennen, hebt sich bewusst von klassischen Chorformaten ab. Wir singen unter Leitung von Rachel Tedder ohne Noten. Hier entstehen keine festgelegten Programme – hier entsteht Musik im Augenblick.

Mit klaren, lebendigen Gesten formt Rachel Tedder Klang, Rhythmus und Dynamik. Eine erhobene Hand, ein kurzer Impuls – und schon antworten Stimmen. Aus Zeichen wird Klang, aus Bewegung wird Musik.

Der Großteil der Musik entsteht aus dem Moment heraus – inspiriert von Gesten, Energie und der besonderen Atmosphäre des Miteinanders. Jede Probe ist anders. Jeder Augenblick bringt Neues hervor. Und so wird auch das Konzert im Juni einmalig sein – nicht wiederholbar und nicht planbar, sondern lebendig.

Das Publikum darf miterleben, wie Stimmen einander begegnen, sich finden, sich tragen – und gemeinsam etwas erschaffen, das vorher noch nicht da war.

Zurzeit singen etwa 25 begeisterte TeilnehmerInnen in diesem Projekt. Für das Konzertwochenende im Juni werden zudem professionelle SängerInnen dazukommen. Diese



Vocal Painting bringt die Sängerinnen und Sänger in Bewegung.

Begegnung verspricht eine besondere klangliche Qualität und zusätzliche kreative Impulse.

Wer Freude am Singen hat, offen für Improvisation ist und Lust verspürt, sich auf ein intensives musikalisches Abenteuer einzulassen, kann weiterhin einsteigen. Noten brauchen wir nicht – wichtiger sind Neugier und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

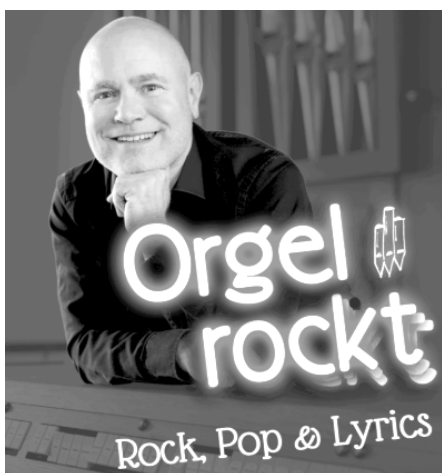
Das Konzert im Juni wird kein gewöhnlicher Chorabend. Es wird eine Reise – auf der wir gemeinsam erleben, wie aus einem Moment Klang wächst, Stimmen sich begegnen und

sich zu spontanen, wunderschönen Harmonien zusammenfügen. Wer das erleben möchte, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen und ist eingeladen dabei zu sein.

Und wer nicht nur zuhören, sondern selbst Teil dieses lebendigen Geschehens werden möchte, darf gerne noch dazukommen (mittwochs, 18.30-19.15 Uhr, Gemeindehaus).

Wir freuen uns auch den Gospelchor inTONation ankündigen zu dürfen. Dieser wird den Abend mit schwungvollen und lebhaften Melodien zusätzlich bereichern.

Britta Sahnwaldt



Am 21. Mai (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) heißt es in der St. Johannis-Kirche: „Orgel rockt!“ Patrick Gläser aus Baden-Württemberg spielt selbst arrangierte

„Orgel rockt!“ in der St. Johannis-Kirche

Rock- und Popsongs auf unserer Orgel. „Orgel rockt“ ist ein Konzertprojekt, bei dem Rock-, Pop- und Filmmusik auf traditionellen Kirchenorgeln interpretiert wird. Seit 2009 versucht Patrick Gläser

damit die Brücke zwischen klassischer Orgel und moderner Musik zu schlagen, wodurch Klassiker wie bspw. „Bohemian Rhapsody“ oder „Fluch der Karibik“ neu erlebt werden können. (TQ)

Musik und Gesang - wir laden ein!

Handglockenchor
Kirchenchor
Jungbläser
Posaunenchor
Chor „inTONation“
Band „Churchies“

montags, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
dienstags, 18.45 Uhr, Gemeindehaus Rahden
dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
freitags nach Absprache, 17.00 Uhr, St. Joh. Kirche

Orgelunterricht

nach Absprache, St. Johannis-Kirche

Immer wieder kommt ein neuer Frühling...



Im Frühling blühen auch die Kinder auf: Endlich wieder draußen spielen und die Sonne genießen!

... immer wieder kommt ein neuer März! Das altbekannte Liedgut wird gerne in allen Kindertageseinrichtungen gesungen. Alle freuen sich auf die bunte Vielfalt, sei es in der Natur oder im alltäglichen Kindergartenalltag. Endlich wieder viel Farbe um uns herum. Dennoch war der Winter nicht nur grau und trostlos. Die Kindertageseinrichtungen „Löwenzahn“, „Bärenhöhle“ und „Sonnenstrahl“ haben mit Bravour die Re-Zertifizierung Qualitätsmanagement für Kindertageseinrichtungen bestanden. Hervorzuheben ist, dass in allen Evangelischen Kindertageseinrichtungen das Wohl der Kinder und der Familien sowie die gute pädagogische Arbeit der Mitarbeitenden an erster Stelle stehen. Trotz des immer wieder auftretenden Personalmangels wurde diese Aufgabe durch das Engagement

der Mitarbeitenden gemeistert. Frühlingszeit ist Osterzeit. Da geht's bunt her... Eier anmalen, Osternester bauen, Lieder singen, Oster-Gottesdienste mit Pfarrer Dr. Mettenbrink und vieles mehr machen diese Zeit farbenfroh und für die Kinder spannend. Für die Vorschulkinder ist diese Zeit besonders, immerhin geht's jetzt mit schnellen Schritten Richtung Schule. Die ersten Schulranzen werden mit viel Stolz den Freunden im Kindergarten gezeigt. Verschiedene Projekte bereichern für diese Kinder den Weg, wie z.B. der Besuch bei der Feuerwehr, dem Museumshof, das Zahlenland, den Bordsteinführerschein, die Polizei kommt zu Besuch in die Kitas und noch so vieles mehr. Wenn die großen Kinder zur Schule wechseln, können kleinere Kinder nachrücken. Hier darf man

sich schon mal die Termine vormerken. Familien, die an einem Kindergartenplatz ab Sommer 2027 interessiert sind, können sich die KiTas dann anschauen. Die Tage der offenen Türen in den Kindertageseinrichtungen finden statt: **„Save the date“**

- Ev. Kindertageseinrichtung Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6, Rahden am Montag, den 05.10.2026,
 - Ev. Kindertageseinrichtung Bärenhöhle, Am Boomkamp 20, Rahden am Donnerstag, den 08.10.2026,
 - Ev. Kindertageseinrichtung Löwenzahn, Schulstraße 4, Rahden am Montag, den 12.10.2026.
- Alle Interessierten sind jeweils in der Zeit von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr herzlich willkommen.

Mit bunten Grüßen

*Carola Grothus, Karin Rüter-Tirre
und Simone Verbag-Wüllner*

Der Jugendkeller an der Wehme



Der Jugendkeller lädt Jugendliche zum Abschalten und Wohlfühlen ein.

Der Jugendkeller ist ein offenes Jugendzentrum, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, während ihrer Mittagspause oder nach der Schule Zeit in einer sicheren und entspannten Atmosphäre zu verbringen. Er dient als Treffpunkt, an dem junge Menschen Freunde treffen, spielen oder einfach gemeinsam „abhängen“ können. Die Öffnungszeiten sind montags von 13 bis 20 Uhr, dienstags von 13 bis 18 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 13 bis 14 Uhr.

Im Jugendkeller gibt es verschiedene Freizeitangebote wie Tischkicker, Billard, Tischtennis, Air-Hockey und eine Playstation. Zudem stehen Brett- und Kartenspiele zur Verfügung. Musik läuft regelmäßig und wird oft von den Jugendlichen selbst ausgewählt. Der Raum bietet Sofas, Sitzsäcke und verschiedene Bereiche, sodass eine angenehme und abwechslungsreiche Umgebung entsteht.

Es werden kostenlose Getränke und Snacks angeboten. In der Küche können die Jugendlichen kleine Speisen wie „Fünf-Minuten“-Nudeln oder Tee zubereiten, was zur gemütlichen Atmosphäre beiträgt.

Neben dem offenen Treff organisiert der Jugendkeller Kinder- und

Jugendfreizeiten, zum Beispiel nach Wangerooze. Diese fördern Gemeinschaft und neue Erfahrungen.

Außerdem setzen sich die Mitarbeitenden mit Themen wie Gewalt gegen Frauen oder Rassismus auseinander und stellen Informationsmaterial sowie Notfallkarten bereit. Die Mitarbeitenden unterstützen bei persönlichen, schulischen oder beruflichen Problemen, etwa beim Schreiben eines Lebenslaufs. Eine FSJlerin ergänzt das Team und begleitet die Jugendlichen im Alltag.

Die Jugendlichen beschreiben den Jugendkeller als „cool“ und „chillig“. Sie schätzen die Atmosphäre, die Spielmöglichkeiten und das kostenlose Angebot. Für viele ist er ein wichtiger Ort zum Abschalten und Wohlfühlen.

Lizi Putkaradze

Kreatives Osterabenteuer für Kinder von 6 bis 10 Jahren



Am 27. März lädt der CVJM Rahden zur Osterwerkstatt ein. Auf alle Kinder von 6 bis 10 Jahren wartet ein fröhliches Nachmittagsangebot voller Kreativität und Spaß. Von 16 bis 18 Uhr verwandelt sich der Jugendkeller in eine bunte Spiel- und Bastelwelt.

Es gibt kleine Bastelaktionen, eine spannende Osterrallye und weitere kleine Highlights.

Anmeldung über www.cvjm-rahden.de, Teilnahmebeitrag 2 €.

Saskia Hemminghaus



Terminkalender Jugendkeller

Montag	13.10 Uhr 16.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule) Offene Tür (für Jugendliche)
Dienstag	13.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Mittwoch	13.10 Uhr 18.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule) Café International (für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung)
Donnerstag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)

Familiennachrichten November 2025 bis Februar 2026**GOTT,**

wenn Tage schwer werden
und Gedanken laut,
schenke uns Gelassenheit.

Nicht als Wegsehen,
sondern als inneren Halt.
Nicht als Rückzug,
sondern als Vertrauen.

Lass uns atmen,
wo wir festhalten wollen.
Loslassen,
wo wir nichts erzwingen können.

Und gib uns die Kraft,
einen Schritt nach dem anderen
zu gehen –
getragen,
auch wenn der Weg unklar bleibt.

Amen

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Einfach Segen

Am Freitag, den 26. Juni, können Sie sich einen stärkenden Segen zusprechen lassen – ruhig, stärkend und liebevoll. Die Veranstaltung findet von 15 bis 19 Uhr in der Stiftskirche Levern statt. Gleichzeitig gibt es das Angebot auch in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke. Ein Team von Pfarrerrinnen und Prädikantinnen ist für Sie da.

Nach einem kurzen Gespräch gestalten wir eine individuelle Se-

gensfeier, die sich nach Ihren Wünschen richtet. Sie dürfen Ihre Musik auf dem Handy mitbringen – Orgel und Klavier sind ebenfalls da. Den Segen empfangen Sie an verschiedenen Segensorten in der Kirche, Familie und Freunde können Sie dort begleiten. Gerne sprechen wir Ihnen auch ein biblisches Wort zu – entweder bringen Sie eines mit, oder wir wählen gemeinsam eines aus.

Sie können auch einfach spontan

hereinschauen, wenn Sie sich nach Gottes Segen sehnen: Einfach so! Kommen Sie gerne einfach vorbei – wir nehmen uns Zeit für Sie. Dieses Angebot richtet sich an alle Paare, die ihre Liebe feiern und segnen lassen möchten – ob jung oder alt, verheiratet oder nicht. Und ebenso an einzelne Personen, die sich einen stärkenden Segen wünschen: für einen neuen Lebensabschnitt, für einen Neuanfang, für einen Weg, der vor Ihnen liegt – oder einfach, weil Sie sich nach Gottes Nähe sehnen.

Wenn Sie schon standesamtlich verheiratet sind, können Sie sich auch kirchlich trauen lassen: mit einem Trausegen – als kirchliche Hochzeit, ein festlicher Moment vor Gott, der Ihre Liebe stärkt und begleitet. Gerne taufen wir auch Kinder im Rahmen der Segensfeier; dazu bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro.

Weitere Informationen bekommen Sie bei Pfarrerin Sigrid Mettenbrink, Tel.: 0171 / 500 6724, Mail: sigrid.mettenbrink@ekvw.de



Gottesdienste in der St. Johannis-Kirche

- | | |
|---|---|
| 22.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen | 19.06. 19 Uhr Jugendgottesdienst |
| 29.03. 10 Uhr Gottesdienst am Palmsonntag | 21.06. 10 Uhr Gottesdienst |
| 02.04. 18 Uhr Gottesdienst zu Gründonnerstag mit Tischabendmahl | 28.06. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen |
| 03.04. 10 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl | 05.07. 10 Uhr Festgottesdienst zur Diamantenen Konfirmation |
| 04.04. 17 Uhr Familienkirche zu Karsamstag | 12.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen |
| 05.04. 10 Uhr Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl | 19.07. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen* |
| 12.04. 10 Uhr Konfirmation (Bezirk Ost) | 26.07. 11 Uhr Gottesdienst* |
| 19.04. 10 Uhr Konfirmation (Bezirk West) | 02.08. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen* |
| 26.04. 10 Uhr Konfirmation (Bezirk Mitte) | 09.08. 11 Uhr Gottesdienst* |
| 03.05. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | 16.08. 11 Uhr Gottesdienst* |
| 10.05. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen | 23.08. Museumshof* (siehe rechts!) |
| 17.05. 10 Uhr Gottesdienst | 30.08. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen* |
| 23.05. 17 Uhr Familienkirche zu Pfingsten mit Taferinnerung | 06.09. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl |
| 24.05. 10 Uhr Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl | 13.09. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen |
| 25.05. 10 Uhr Gottesdienst zu Pfingsten mit Taufen | 26.09. 17 Uhr Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation |
| 31.05. 10 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation | 27.09. 18 Uhr Abend-X-Gottesdienst |
| 07.06. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | 04.10. 11 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest |
| 14.06. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen | |

* Die Gottesdienste der Sommerkirche finden, wenn es das Wetter zulässt, auf dem Kirchplatz neben der St. Johannis-Kirche statt. Angaben zur Thema „Neuland“ und zur Predigtreihe finden Sie auf der Seite 9.

Weitere Gottesdienste

Göpelhaus Sielhorst

- 03.05. 11.30 Uhr Gottesdienst am Göpelhaus

Bockwindmühle Wehe

- 14.05. 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zu Himmelfahrt

Museumshof Rahden

- 23.08. 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zum Kreismühlentag

Großer Stein Tonnenheide

- 20.09. 11 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst am Großen Stein

Dorfgemeinschaftshaus Varl

- 27.09. 10 Uhr Dorfgottesdienst

Tischabendmahl am Gründonnerstag

„Am Abend, als Jesus verraten wurde, nahm er das Brot, dankte, brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Dies ist mein Leib.“ – Diese uns wohl bekannten Worte hören wir bei jeder Abendmahlsfeier im Gottesdienst. An Gründonnerstag teilen wir Brot und Traubensaft in besonderer Weise miteinander: wir feiern Tischabendmahl.



An langen Tischen unter der Empore feiern wir am 2. April um 18 Uhr in der St. Johannis-Kirche eine Andacht zum Gründonnerstag und geben uns darin gegenseitig den Teller mit den Brotstücken weiter und reichen einander den Traubensaft in Einzelkelchen. Nach der Andacht gibt es bei Brot und Käse Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und diesen besonderen Abend gemeinsam zu feiern. (LH)